2023

Verkehrsunfallstatistik



POLIZEIPRÄSIDIUM PFORZHEIM

„Mit Sicherheit nah am Menschen“

Inhalt

Zuständigkeitsbereich	S. 01
Entwicklung des Unfallgeschehens	S. 02
Verteilung der Unfallursachen	S. 11
Unfälle nach Verkehrsbeteiligungen	S. 14
Unfälle nach Risikogruppen	S. 21
Konsum berauschender Mittel	S. 26
Verkehrsüberwachung und –prävention	S. 29
Unfallzahlen im Überblick	S. 32

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Polizeipräsidium Pforzheim
Bahnhofstraße 13
75172 Pforzheim

REDAKTION

Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit
07231 186-1111
pforzheim.pp.sts.oe@polizei.bwl.de

Stabsbereich Einsatz/Verkehr
pforzheim.pp.fest.e.v@polizei.bwl.de

BILDER UND TEXT

Polizeipräsidium Pforzheim

ERSCHEINUNGSDATUM

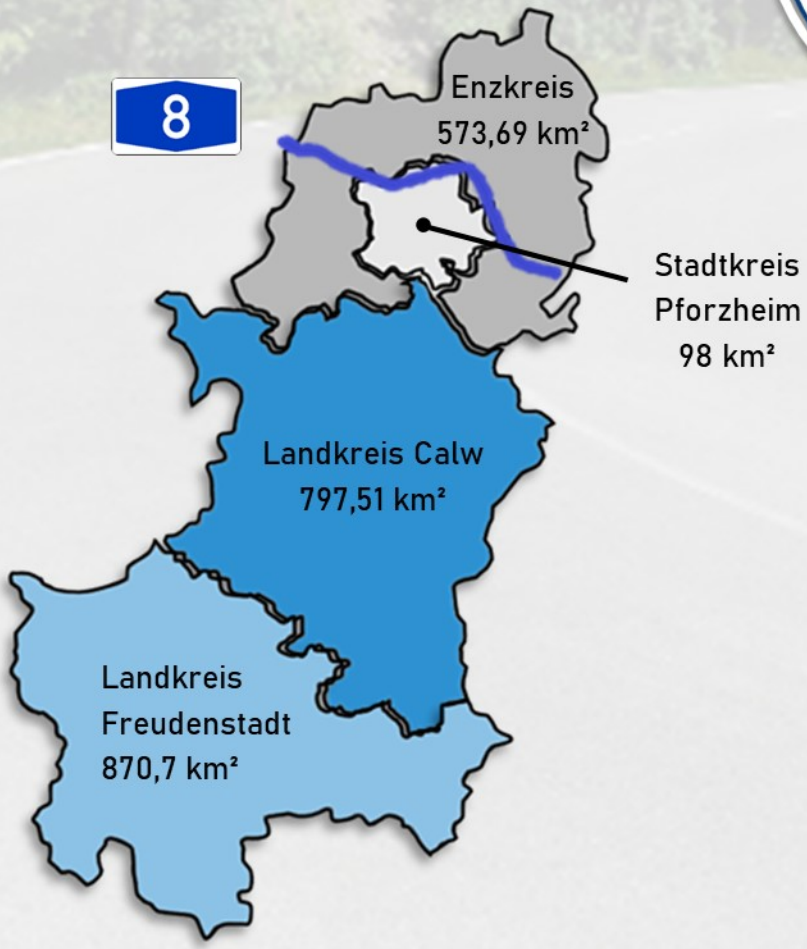
27. März 2024

Zuständigkeitsbereich

Polizeipräsidium Pforzheim

614.402
Einwohner
+1,4%

479.838
zugelassen
Fahrzeuge
+1,2%



Bei den Zahlen in den einzelnen visualisierten Kreisen handelt es sich im nachfolgenden Bericht um Zahlen im jeweils genannten Themenbereich.


Entwicklung des
Unfallgeschehens

Blick auf die Verkehrsunfall-Uhr

Alle **30 Minuten** nahm die Polizei einen Verkehrsunfall auf.

Alle **150 Minuten** ereignete sich eine Verkehrsunfallflucht.

Alle **230 Minuten** wurde ein Mensch verletzt.

Alle **24 Stunden** kam ein junger Erwachsener und
alle **35 Stunden** ein älterer Mensch zu Schaden.

Alle **29 Stunden** gab es verunglückte Radfahrende.

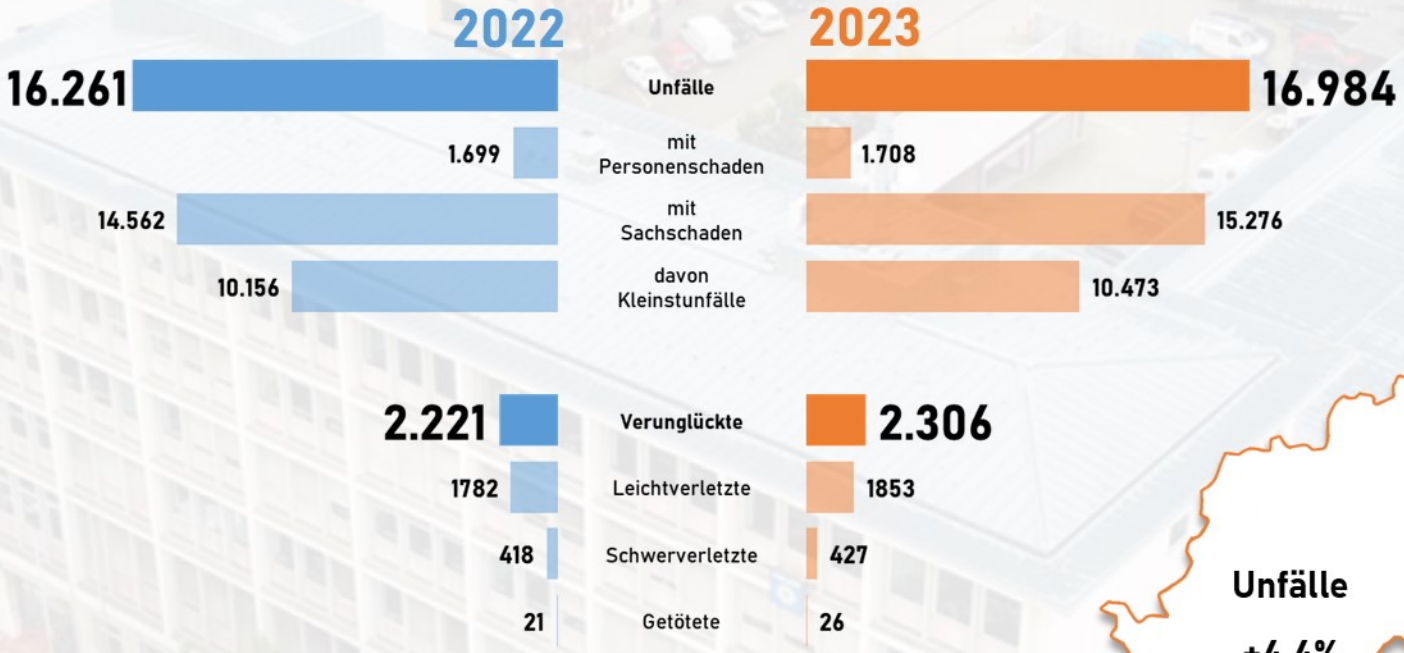
Alle **60 Stunden** verunglückte ein Kind.

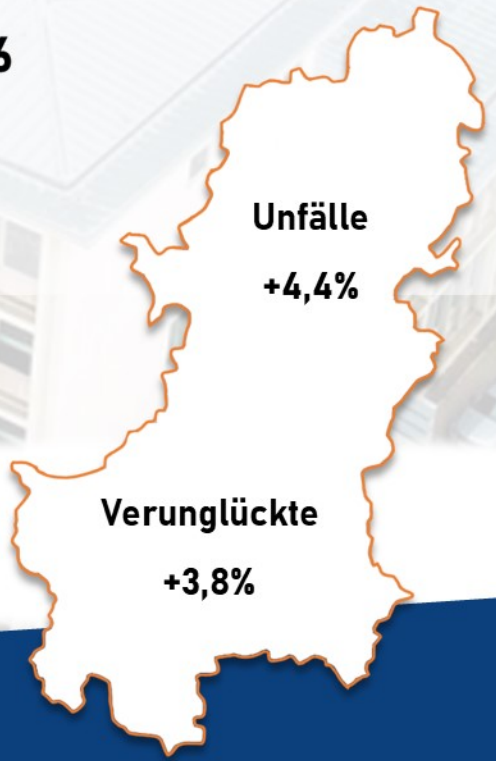
Alle **14 Tage** wurde ein Mensch getötet.

Entwicklung des Unfallgeschehens

Bei rund **10%** aller Unfälle verunglückten Personen

Gesamtunfalllage



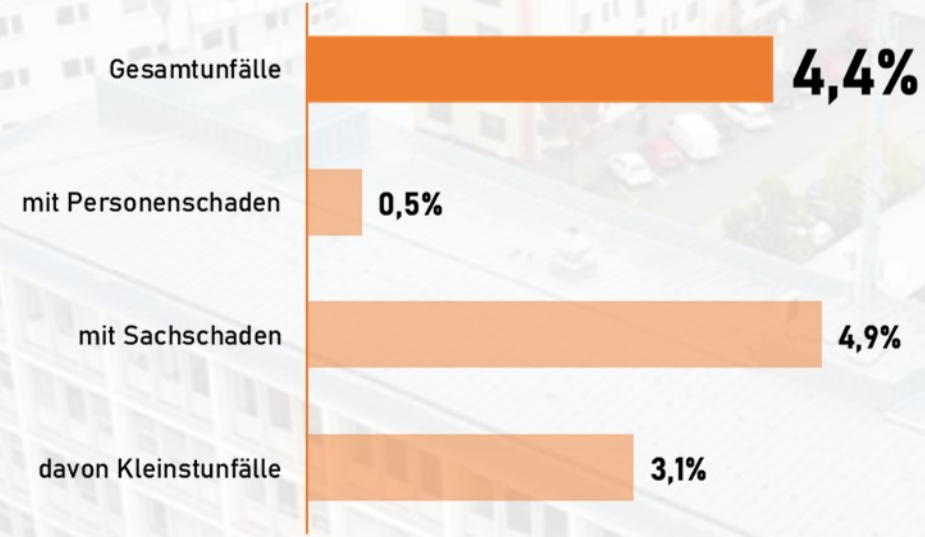


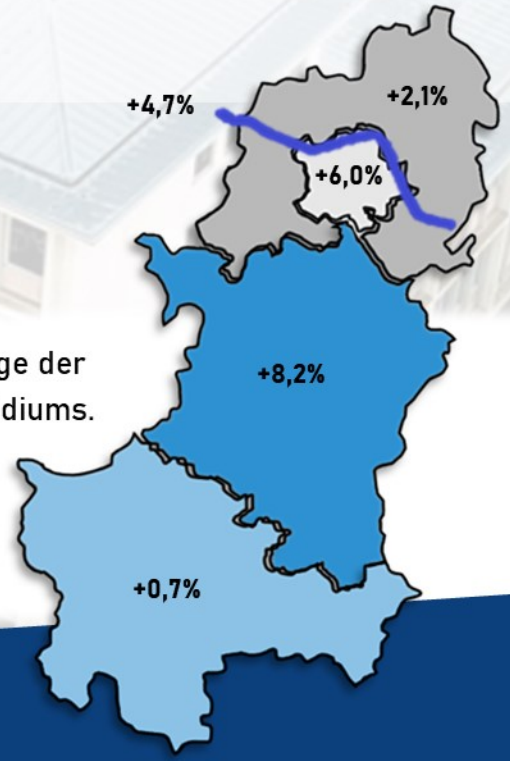
Erwartungsgemäß stiegen die Unfall- sowie die Verunglückten-zahlen im Jahr 2023 nach Auslaufen aller Corona-Schutzmaßnahmen weiter leicht an.

Entwicklung des Unfallgeschehens

Vor allem Anstieg bei Unfällen mit Sachschaden +4,9%

Abweichungen zum Jahr 2022





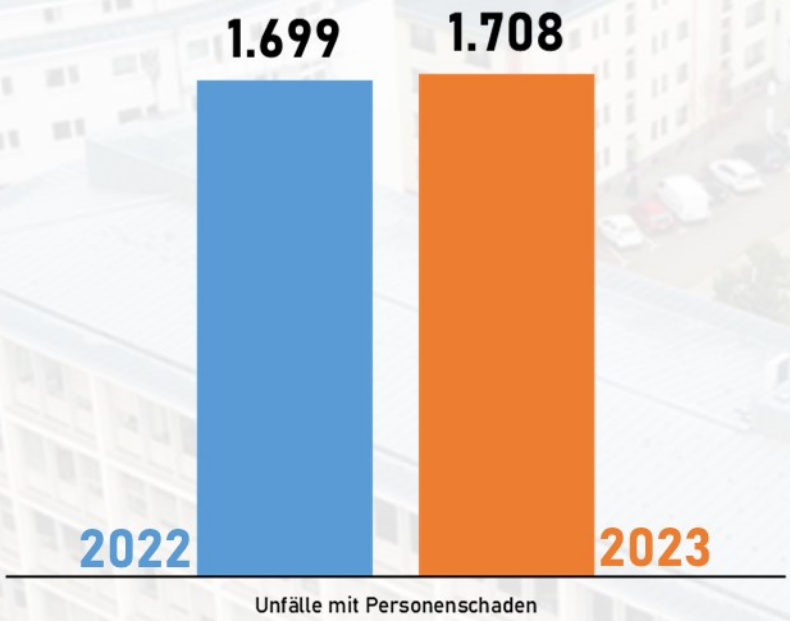
Im Stadtkreis Pforzheim sowie im Landkreis Calw lagen die Anstiege der Unfallzahlen jeweils oberhalb des Gesamtanstiegs des Polizeipräsidiums.

In den Landkreisen Enzkreis und Freudenstadt fielen die Zuwächse geringer aus. Auf der BAB 8 lag der prozentuale Anstieg der Unfallzahlen auf dem Niveau der Gesamtunfälle.

Entwicklung des Unfallgeschehens

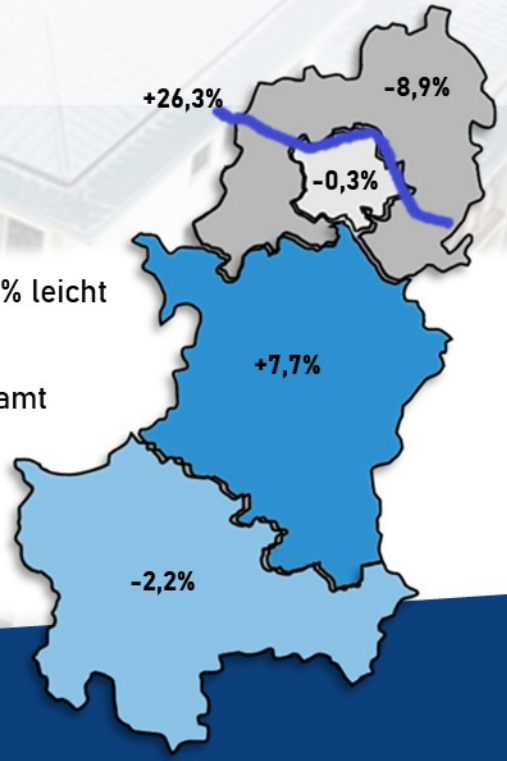
Nur geringe Zuwachsrate bei Unfällen mit Personenschaden +0,5%

Unfälle mit Personenschaden



Die Unfälle mit Personenschaden (schwere Unfälle) stiegen um 0,5% leicht an.

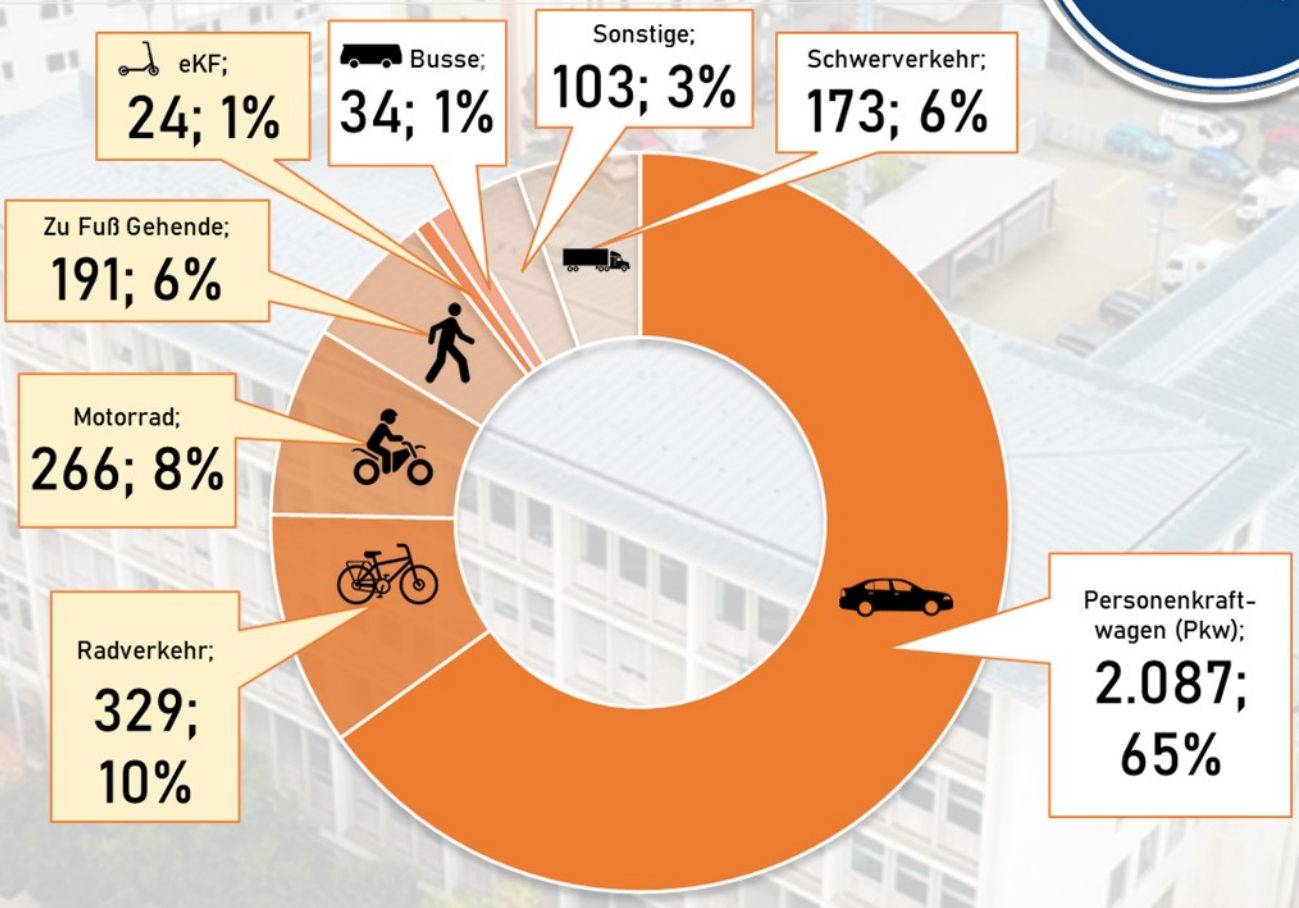
Bei den Unfällen mit Personenschaden war die Entwicklung insgesamt uneinheitlich. Während im Stadtkreis Pforzheim sowie in den Landkreisen Enzkreis und Freudenstadt die schweren Unfälle zurückgingen, verzeichnete der Landkreis Calw einen leichten Anstieg. Auf der BAB 8 hingegen stiegen sie mit 26,3% deutlich an.



Entwicklung des Unfallgeschehens

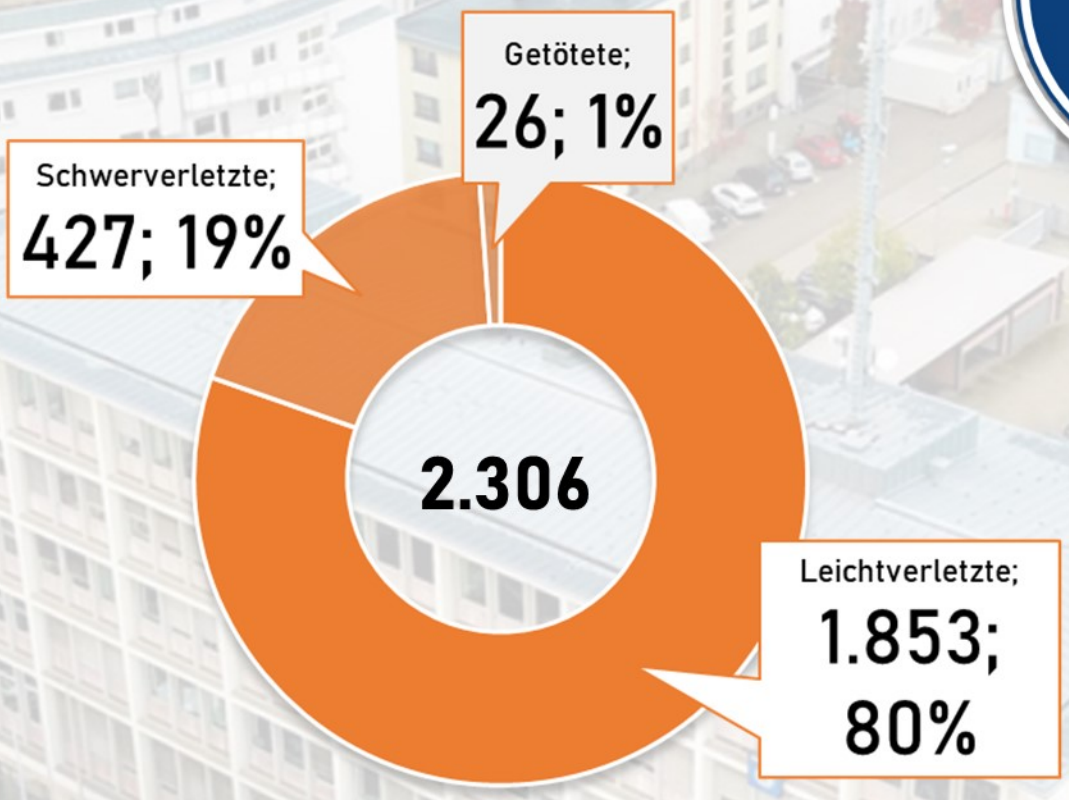
25% sind den sensibleren (ungeschützten) Beteiligungsarten zuzurechnen

Beteiligungsarten bei Unfällen mit Personenschaden



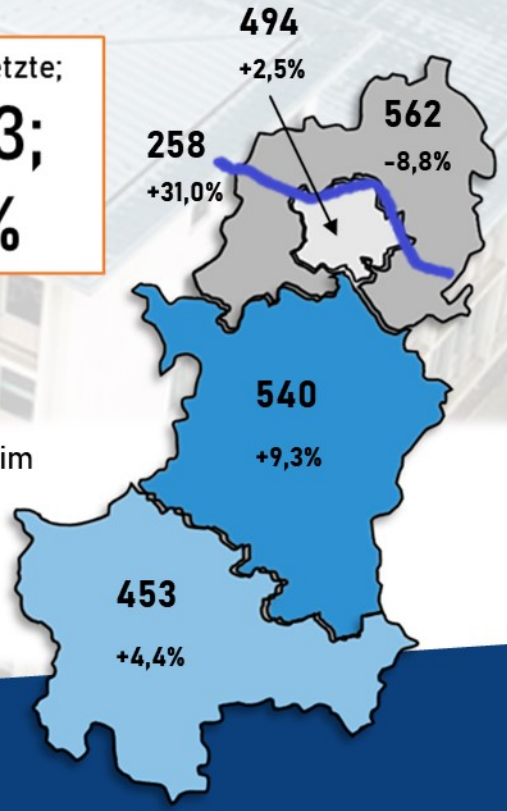
Entwicklung des Unfallgeschehens

Verunglückte



Zuwachsrate bei den Schwerverletzten am geringsten

Die meisten Verunglückten wurden leicht verletzt



Die Zahl der Verunglückten stieg insgesamt um 3,8% an. In Pforzheim sowie im Landkreis Freudenstadt gab es vergleichbare Zuwächse. Die Anzahl der Verunglückten stieg hingegen im Landkreis Calw stärker und auf der BAB 8 deutlich an. Im Enzkreis war die Verunglücktenzahl rückläufig.

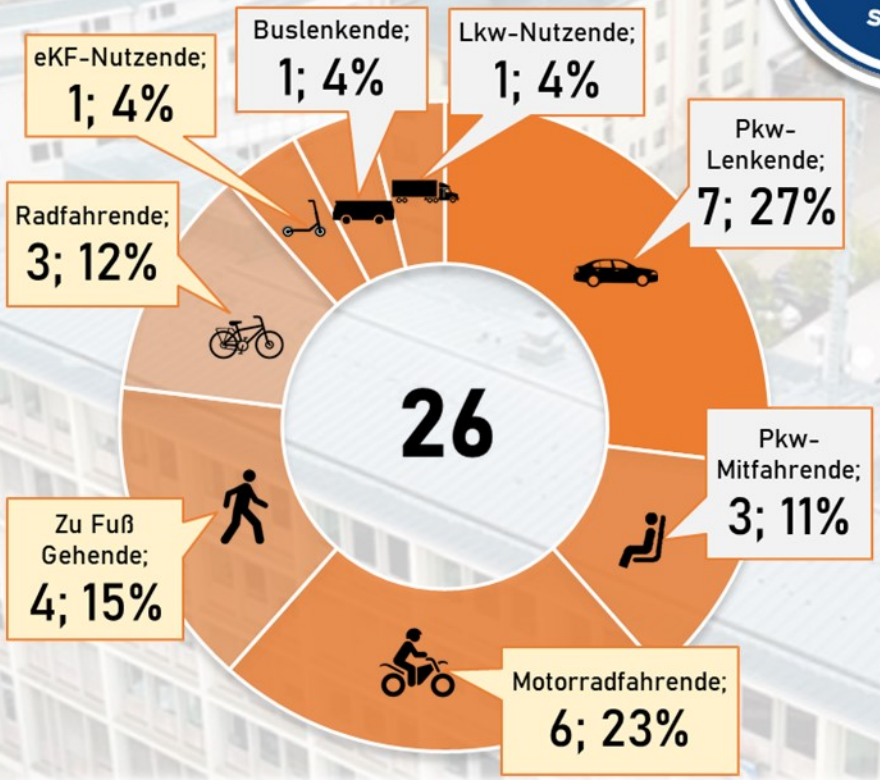
Entwicklung des Unfallgeschehens

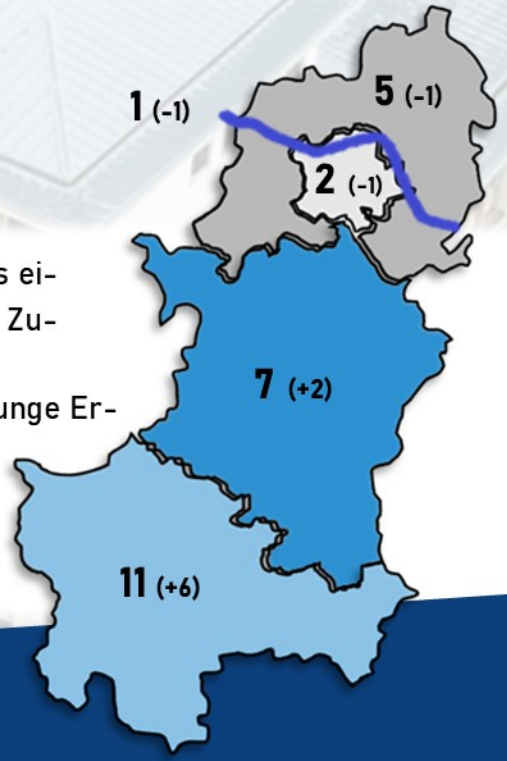
¾ der Unfalltoten verursachten den Unfall selbst

Im 3-Jahres-Durchschnitt (2019-2021) **36** Unfalltote

Zwei Risikogruppen verursachten **50%** der tödlichen Unfälle

Unfalltote



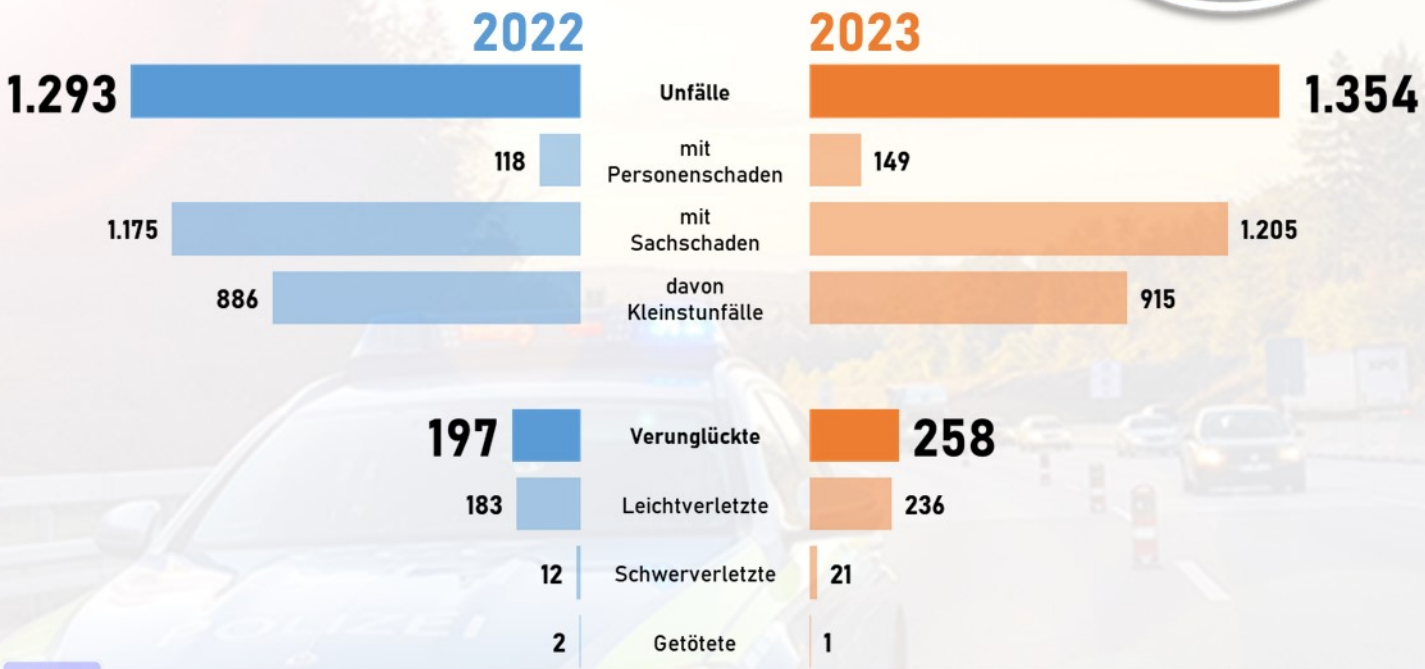


Bei 26 Unfällen wurden insgesamt 26 Menschen tödlich verletzt, was einem Anstieg von 5 Verkehrstoten (+23,8%) entspricht. Ein deutlicher Zuwachs war vor allem im Landkreis Freudenstadt zu verzeichnen.
50% aller tödlichen Unfälle verursachten ältere Menschen (9) oder junge Erwachsene (4).
Knapp über die Hälfte der Getöteten stammten aus den sensibleren Verkehrsbeteiligungen. Erstmalig wurde in Pforzheim auch ein eKF-Nutzender getötet.

Entwicklung des Unfallgeschehens

78% der Unfälle mit Personenschaden von Pkw-Nutzenden verursacht

Autobahn - BAB 8



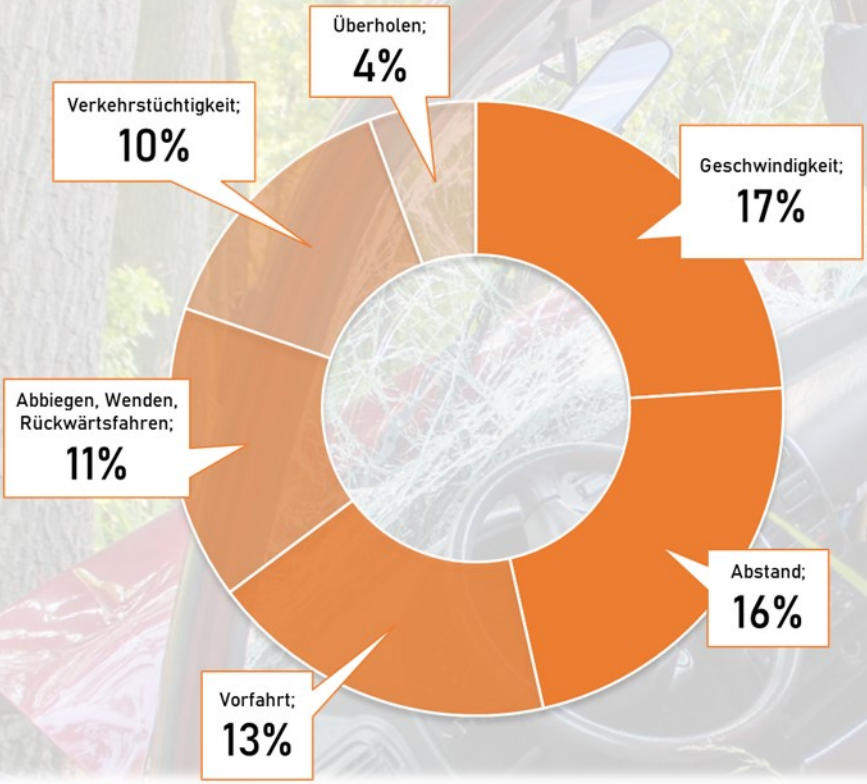
Auf der BAB 8 im Zuständigkeitsbereich des PP Pforzheim, zwischen den Anschlussstellen Heimsheim und Karlsbad, wurden im Berichtsjahr 61 Unfälle mehr aufgenommen als im Jahr 2022 (+4,7%). Rund zwei Drittel der Unfälle auf der Autobahn waren Kleinstunfälle. Die Unfälle mit Personenschaden stiegen mit 26,3% deutlich an.


Verteilung der
Unfallursachen

Verteilung der Unfallursachen

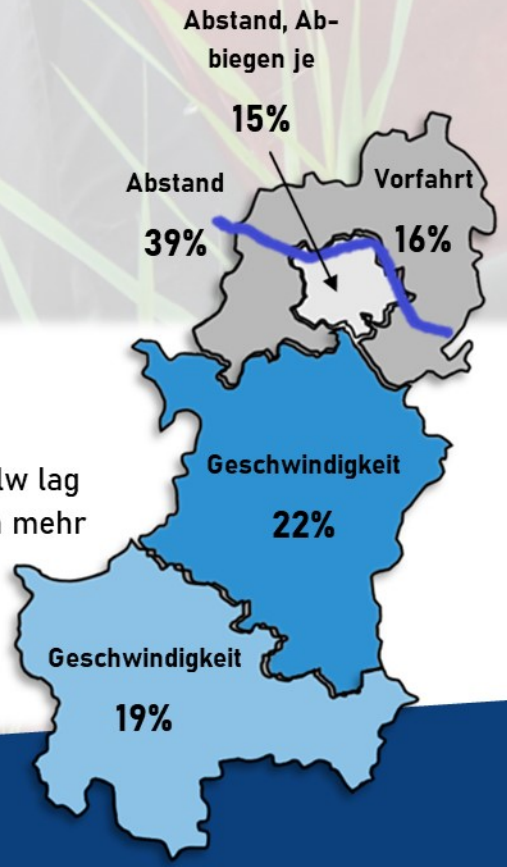
Geschwindigkeit und Abstand stechen unter den Hauptunfall-ursachen hervor

Hauptunfallursachen bei Unfällen mit Personenschaden



Im Ranking der Hauptunfallursachen traten die Ursachen „Geschwindigkeit“ und „Abstand“ deutlich hervor.

In den mehr ländlich geprägten Landkreisen Freudenstadt und Calw lag jeweils die Ursache „Geschwindigkeit“ vorne, im Enzkreis hob sich mehr die Ursache „Vorfahrt“ ab. Die Ursachen in Pforzheim sind mit „Abstand“ sowie „Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren“ eher städtisch geprägt. Auf der BAB 8 sticht deutlich die Ursache „Abstand“ hervor.



Verteilung der Unfallursachen

Ablenkung

Kein tödlicher Unfall auf Grund Ablenkung nachgewiesen



Seit dem Jahr 2021 wird in der Verkehrsunfallstatistik die Unfallursache „Ablenkung“ erfasst. Ablenkung im Straßenverkehr durch Smartphone, Touchscreen-Bedienung und Co. stellt immer wieder ein Problem dar. Das Dunkelfeld dürfte in diesem Bereich weitaus höher liegen; zudem ist die Nachweisbarkeit im Rahmen der Unfallaufnahme nicht einfach zu führen.

Bei den Unfällen mit Getöteten lagen 2023 keine Hinweise zur Unfallursache Ablenkung vor.

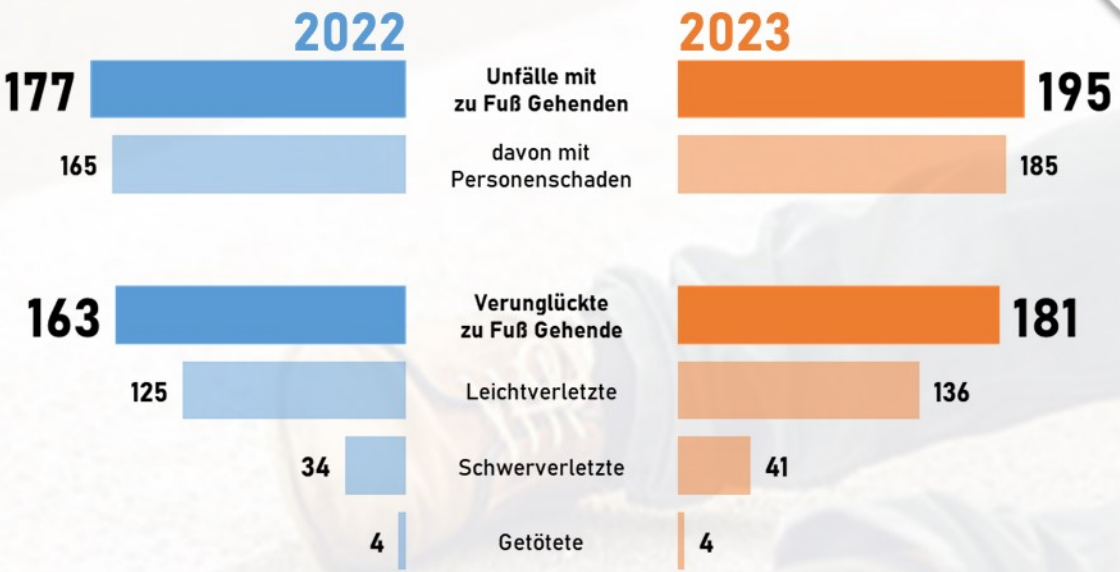
Unfälle nach Verkehrsbeteiligungen

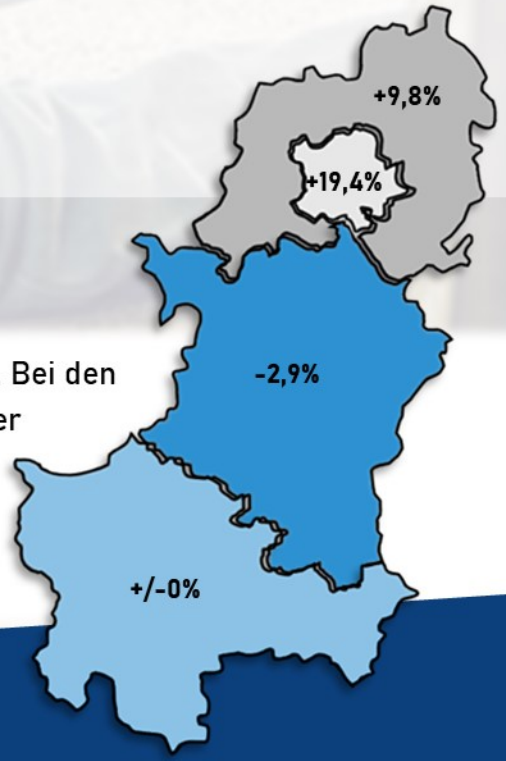


Unfälle nach Verkehrsbeteiligungen

Zu Fuß Gehende

95%iges Verletzungsrisiko für zu Fuß Gehende Unfallbeteiligte





Die Anzahl der Unfälle stieg im Vergleich zum Vorjahr um 10,2% an. Bei den verunglückten zu Fuß Gehenden verhielt es sich ähnlich (+11,0%). Der deutlichste Anstieg lag hierbei bei den Schwerverletzten (+20,6%).

Im Stadtkreis Pforzheim stiegen die Unfälle mit zu Fuß Gehenden deutlich an, im Landkreis Calw hingegen gingen diese zurück.

Unfälle nach Verkehrsbeteiligungen

Fahrrad (inklusive Pedelec)

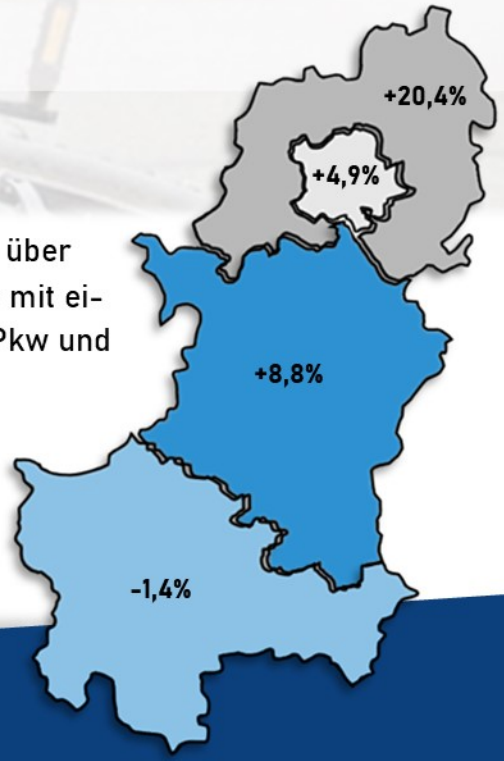


65% der Radfahrenden verursachten den Unfall selbst

80% der Radfahrunfälle innerorts

Die Zahl der Unfälle mit Beteiligung von Radfahrenden lag um 9,5% über dem Niveau des Vorjahres. Der Hauptkonflikt im Falle eines Unfalls mit einem anderen Verkehrsteilnehmer bestand nach wie vor zwischen Pkw und Radfahrenden.

Bei den Radfahrunfällen stieg die Anzahl der verunglückten Radfahrenden leicht um 4,1%. Ein deutlicher Anstieg war im Enzkreis zu verzeichnen. Im Landkreis Freudenstadt hingegen gingen die Radunfälle leicht zurück.



Unfälle nach Verkehrsbeteiligungen

Sonderbetrachtung Pedelec

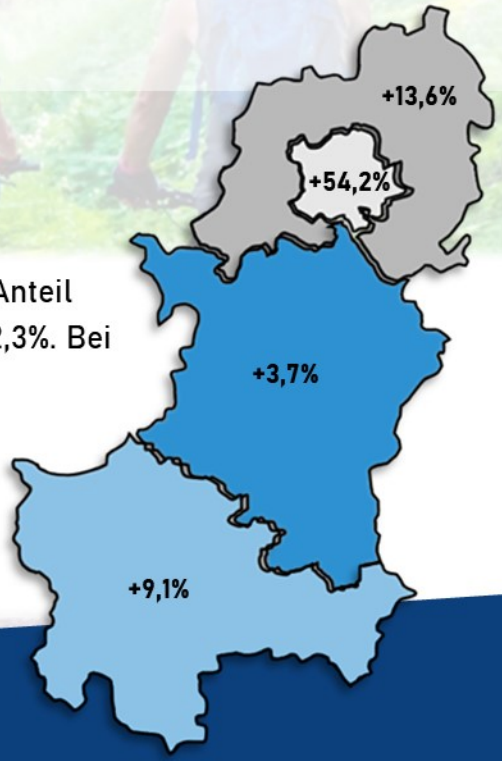


60% der verunglückten Pedelec-Nutzenden 50 Jahre oder älter

Pedelec-Nutzende zu fast **40%** alleinbeteiligt

Die Unfälle mit Beteiligung von Pedelecs stiegen um 18,0% an. Der Anteil der Pedelec-Unfälle an den Radunfällen lag bei einem Anteil von 42,3%. Bei den Pedelec-Nutzenden stieg die Verunglücktenzahl um 15,6% an.

Die Unfallzahlen mit Pedelecs stiegen in der Stadt Pforzheim erheblich an. In allen drei Landkreisen stiegen sie ebenfalls an, lagen aber prozentual unterhalb der Unfallrate der Pedelec-Unfälle.



Unfälle nach Verkehrsbeteiligungen

Sonderbetrachtung Elektrokleinstfahrzeuge (eKF)



70% der verunglückten eKF-Nutzenden 14-40 Jahre alt

eKF-Nutzende zu fast **35%** alleinbeteiligt

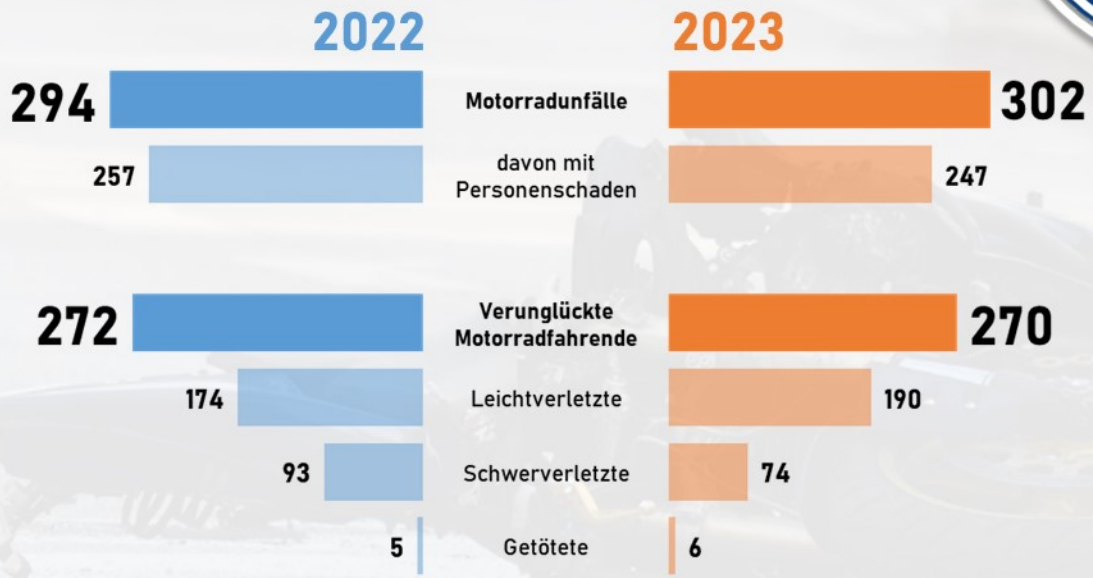


Die Unfälle unter Beteiligung von eKF-Nutzenden stiegen um 46,2% an. Die Verunglücktenzahl hingegen ging von 24 auf 22 verunglückte eKF-Nutzende zurück, wobei es in Pforzheim erstmals einen Unfalltoten gab.
Die Unfallzahlen mit Elektrokleinstfahrzeugen lagen, mit Ausnahme der Stadt Pforzheim, im niedrigen einstelligen Bereich.

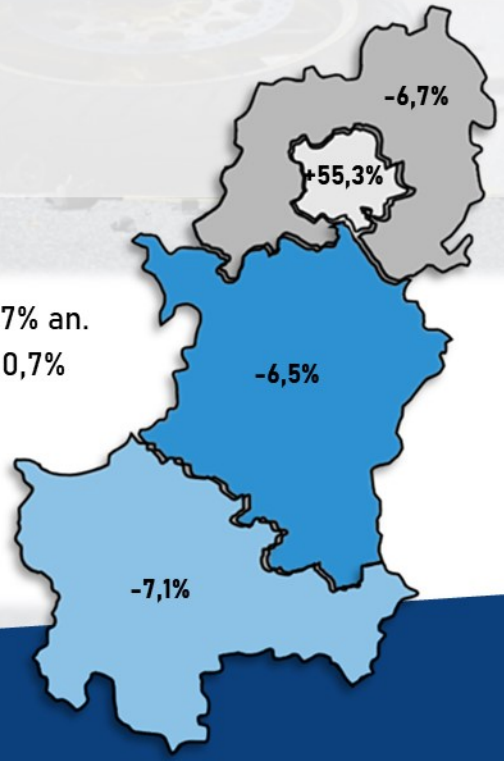
Unfälle nach Verkehrsbeteiligungen

Motorrad

4% weniger Motorradunfälle mit Personenschaden





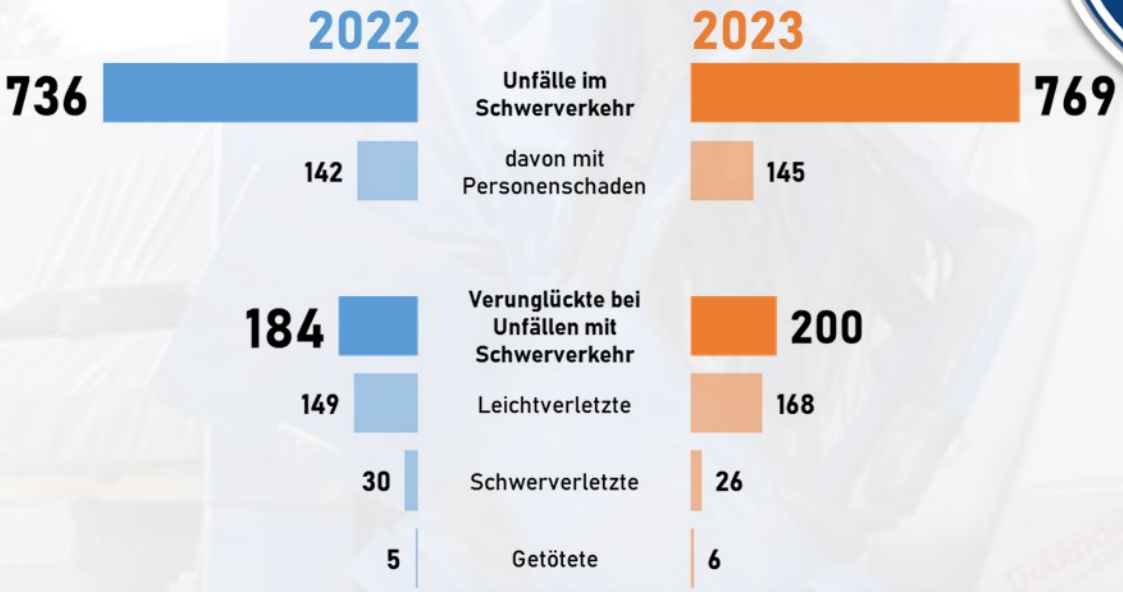


Die Zahl der Motorradunfälle stieg gegenüber 2022 nur leicht um 2,7% an. Die Zahl der verunglückten Motorradfahrenden hingegen nahm um 0,7% leicht ab.

In den drei Landkreisen Enzkreis, Calw und Freudenstadt waren die Motorradunfälle jeweils rückläufig. Im Stadtkreis Pforzheim hingegen stiegen die Unfälle in diesem Bereich deutlich an.

Unfälle nach Verkehrsbeteiligungen

Schwerverkehr



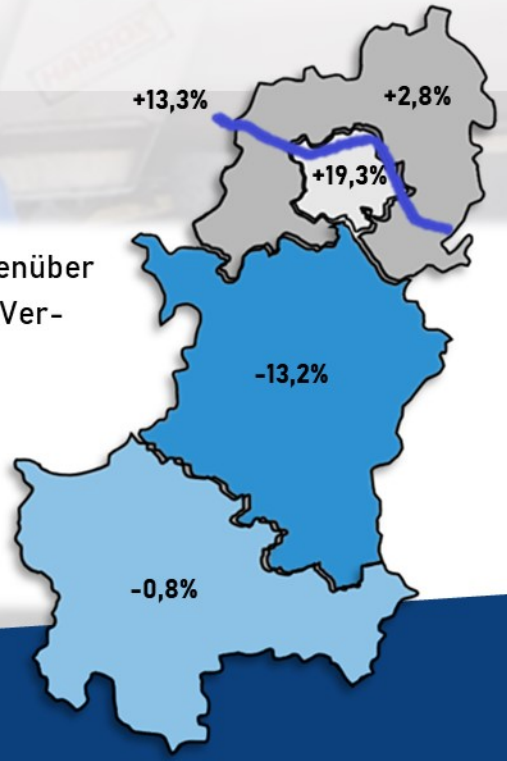
BAB 8: Unfälle im Schwerverkehr mit Personenschaden stark gestiegen

PP PF: Insgesamt aber nur leichter Anstieg bei Unfällen mit Personen-schaden



Die Zahl der Unfälle mit Beteiligung des Schwerverkehrs stieg gegenüber dem Vorjahr leicht um 4,5% an. Auch die Anzahl der verunglückten Verkehrsteilnehmenden stieg bei diesen Unfällen um 8,7%.

Ein Rückgang bei Unfälle mit Beteiligung des Schwerverkehrs war lediglich im Landkreis Calw zu verzeichnen. Zuwächse waren in diesem Bereich in der Stadt Pforzheim, im Enzkreis sowie auf der BAB 8 zu verzeichnen.




Unfälle nach
Risikogruppen

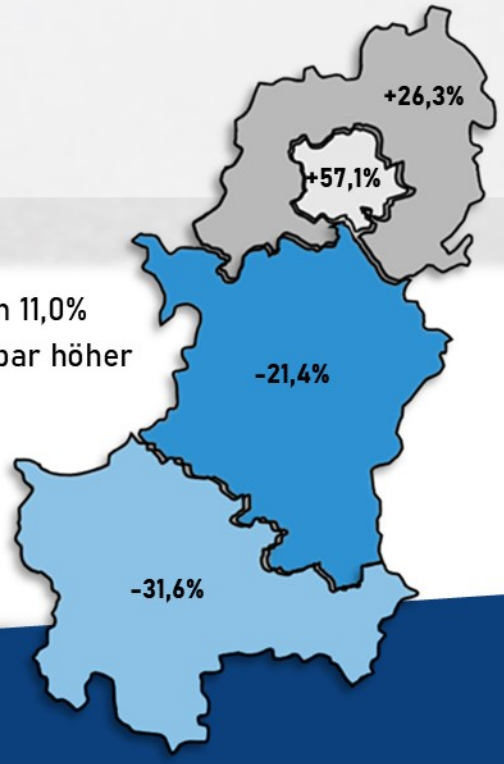
Unfälle nach Risikogruppen

Kinder (0-13 Jahre)

2023
keine Kinder bei Unfällen getötet

Stadt Pforzheim:
Vor allem Anstieg der Radfahrunfälle



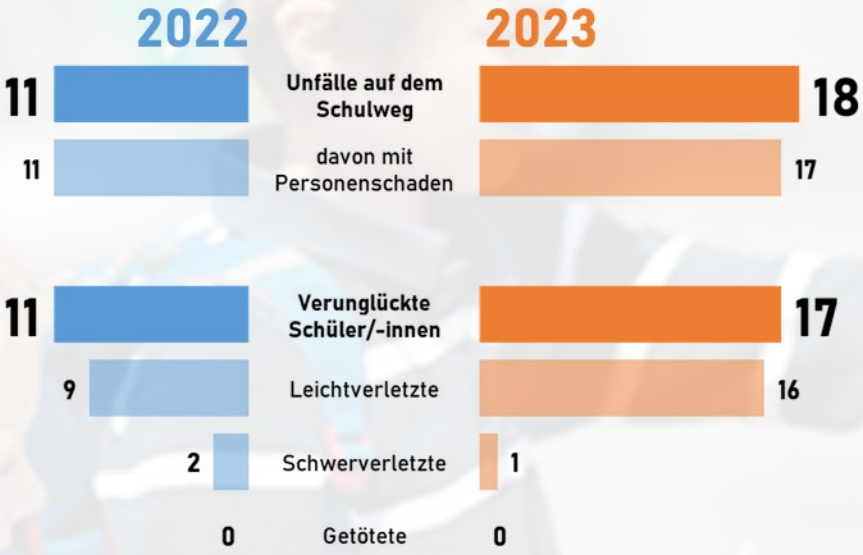


Die Zahl der Unfälle unter aktiver Beteiligung eines Kindes stieg um 11,0% an. Die Anzahl verunglückter Kinder lag 2023 sogar um 24,8% spürbar höher als im Vorjahr.

In den Landkreisen Calw und Freudenstadt sanken die Unfälle mit Kindern als Verkehrsteilnehmende merklich, demgegenüber stiegen diese Unfälle im Enzkreis und in der Stadt Pforzheim mit höchster Ausprägung spürbar an.

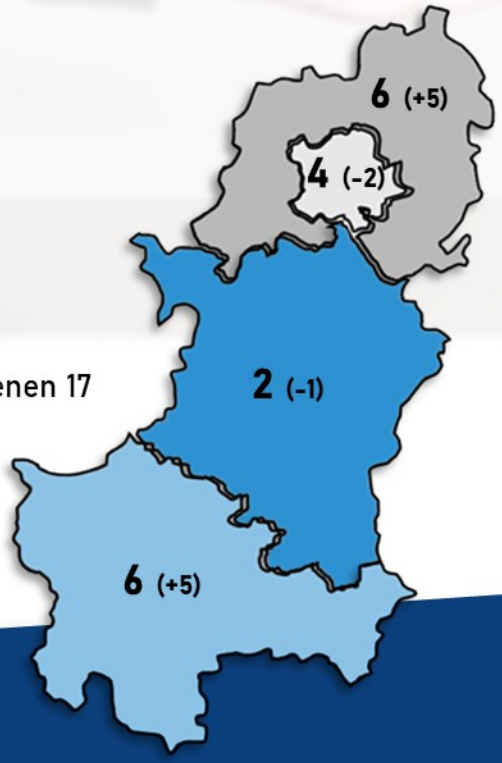
Unfälle nach Risikogruppen

Schüler/-innen (6-17 Jahre)



63,6%
Anstieg bei Unfällen auf dem Schulweg

Schüler/-innen bei Unfällen:
zu 1/3
zu 2/3



Im Jahr 2023 gab es insgesamt 18 Unfälle auf dem Schulweg, bei denen 17 Schüler/-innen verletzt wurden (+54,5%).

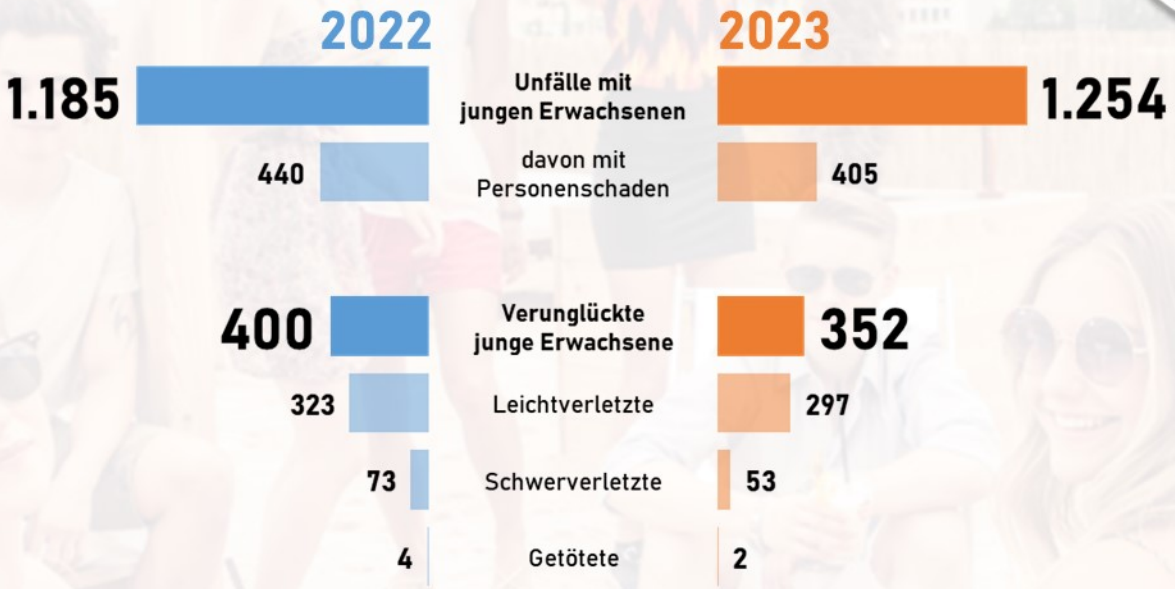
Bei den Schulwegunfällen gab es Zuwächse in den Landkreisen Enzkreis und Freudenstadt sowie Rückgänge in der Stadt Pforzheim und im Landkreis Calw.

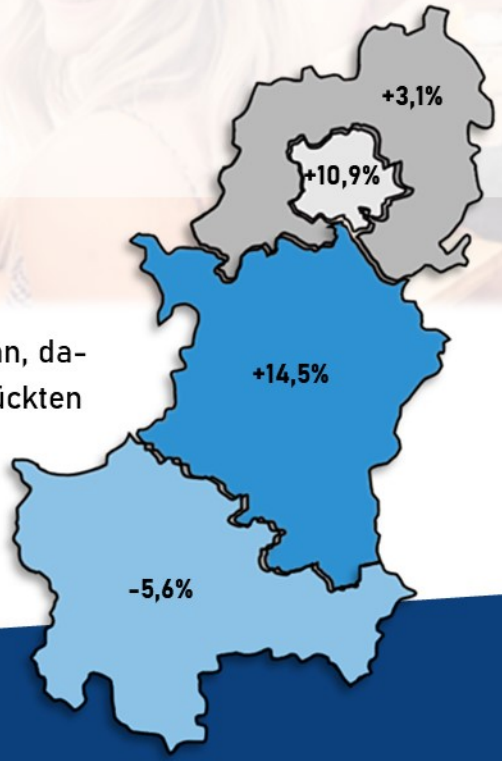
Unfälle nach Risikogruppen

Junge Erwachsene (18-24 Jahre)

Leichter Anstieg bei Unfälle mit Beteiligung junger Erwachsener

Aber deutlicher Rückgang verunglückter junger Erwachsener





Die Zahl der Unfälle mit jungen Erwachsenen stieg um 5,8% leicht an, darunter ausschließlich die Unfälle innerorts. Die Anzahl der verunglückten jungen Erwachsenen war um 12,0% deutlich rückläufig.

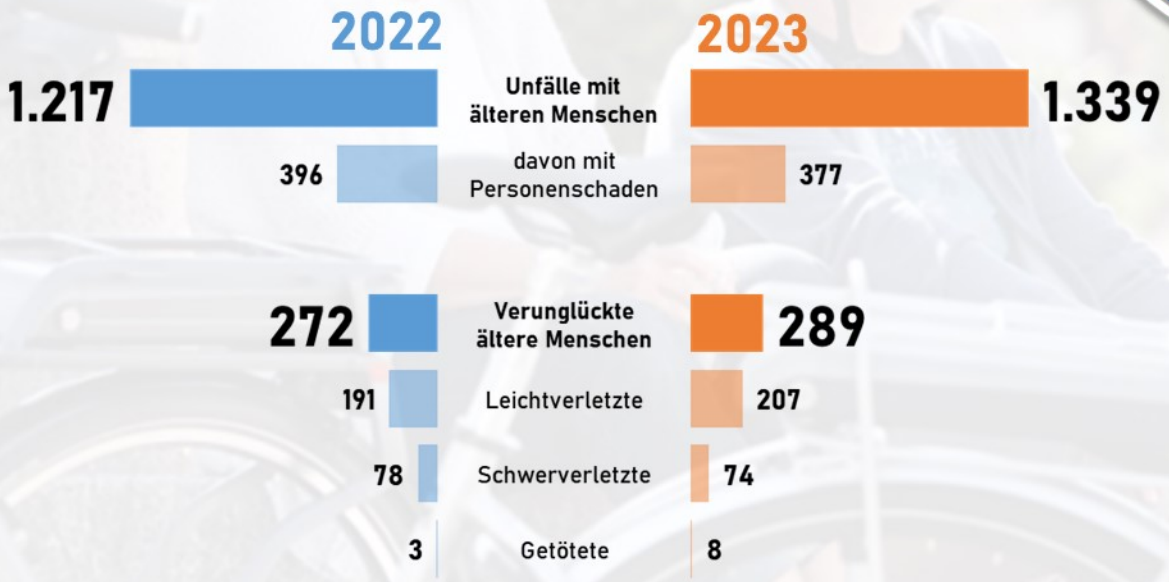
Im Landkreis Calw und in der Stadt Pforzheim stiegen die Unfälle unter Beteiligung junger Erwachsener stärker an. Im Landkreis Freudenstadt gingen diese Unfälle leicht zurück.

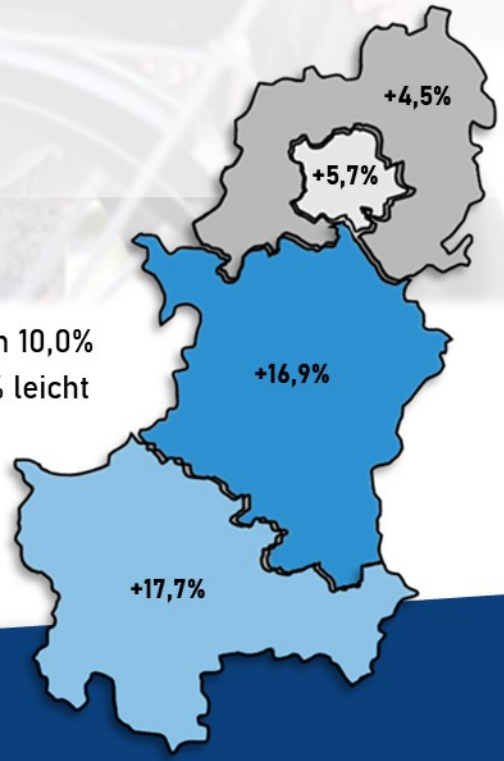
Unfälle nach Risikogruppen

Ältere Menschen (ab 65 Jahre)

Deutlicher Anstieg bei Unfällen mit Beteiligung älterer Menschen

5 Unfalltote mehr





Die Anzahl der Unfälle unter Beteiligung älterer Menschen stieg um 10,0% deutlich an; Unfälle mit Personenschaden gingen hingegen um 4,8% leicht zurück. Die Zahl verunglückter älterer Menschen stieg um 6,3%.

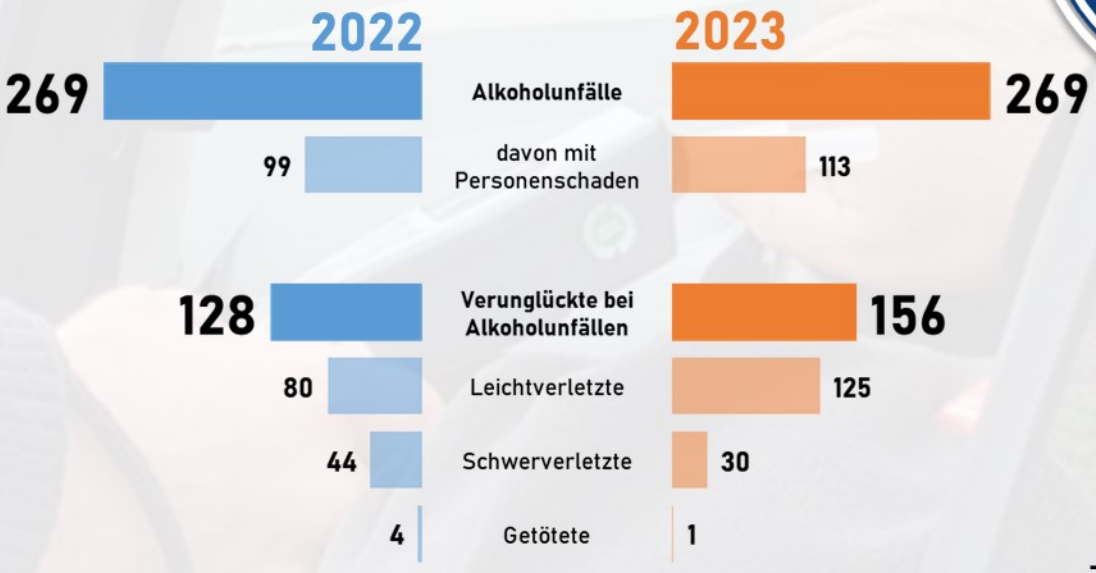
In den mehr ländlich geprägten Landkreisen Calw und Freudenstadt stiegen die Unfälle unter Beteiligung älterer Menschen vergleichsweise stärker an.

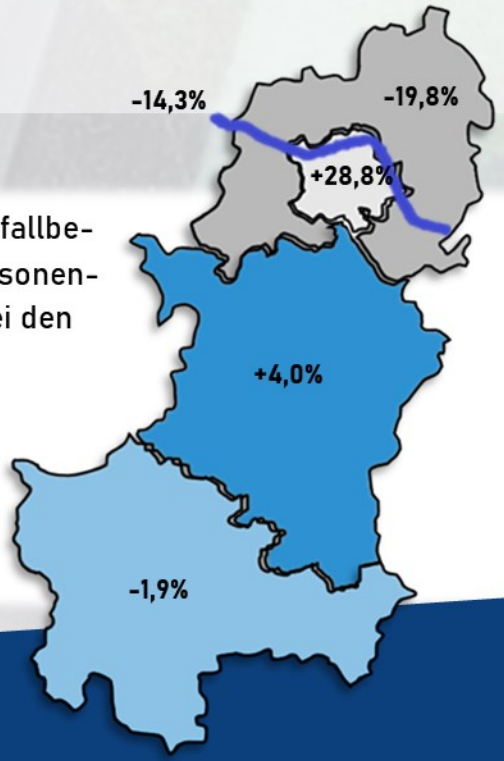

POLIZEI
HALT
Konsum
berauschender Mittel

Konsum berauschender Mittel

Alkohol

3,38‰
Höchstwert bei Alkoholunfällen





Die Unfälle, bei denen mindestens eine Unfallbeteiligte oder ein Unfallbeteiligter alkoholisiert war, blieben unverändert. Die Unfälle mit Personenschaden nahmen dabei um 14,1% zu. Auch die Verunglücktenzahl bei den Alkoholunfällen stieg um 21,9% an.

Im Stadtkreis Pforzheim gingen die Alkoholunfälle merklich nach oben, im Enzkreis und auf der BAB 8 hingegen gingen diese Unfälle deutlich zurück. In den Landkreisen Calw und Freudenstadt waren die Veränderungen weniger deutlich.

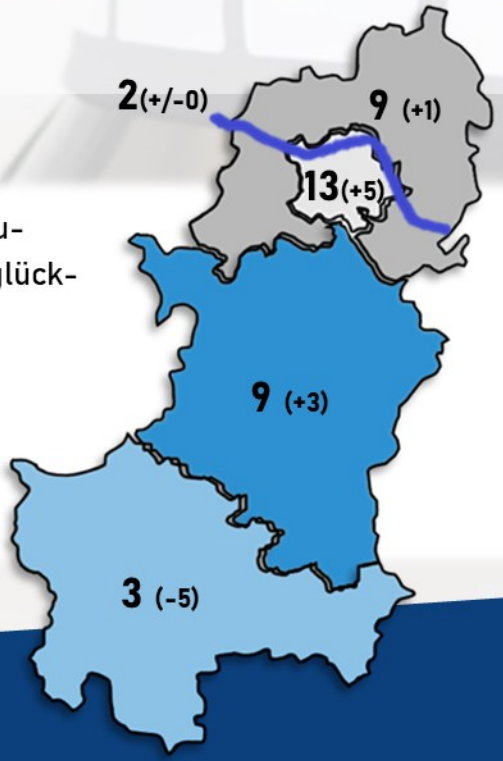
Konsum berauschender Mittel

Drogen und Medikamente



12,5%
Anstieg bei Drogenunfällen

Vorwiegend Cannabis-beeinflussung und Mischkonsum mit Alkohol



Die Unfälle unter dem Einfluss von Drogen und/oder anderer berauschender Mittel oder Medikamente stiegen um 12,5% an. Die Verunglücktenzahl bei diesen Unfällen lag in etwa auf Vorjahresniveau.

In den Landkreisen Enzkreis und Calw sowie im Stadtkreis Pforzheim stiegen die Drogenunfälle an. Im Landkreis Freudenstadt gingen diese Unfälle zurück und auf der BAB 8 lagen sie auf dem Vorjahresniveau.


Verkehrsüberwachung
und -prävention
POL
LED

Verkehrsüberwachung



51 Kontrollaktionen
1.002 kontrollierte Motorräder
258 Verstöße, darunter
72 Geschwindigkeit
171 technische Mängel
sowie **78** sonstige Verstöße

BAK ab 1,1 ‰ 255x

BAK ab 1,6 ‰ 305x

Höchstwert 3,42 ‰

991 Fahrten unter Alkoholeinwirkung
474 Fahrten unter Drogen-/Medikamenteneinwirkung

124 Kontrollaktionen
mit **1.247** kontrollierten Fahrrädern
darunter **453** Pedelecs
dabei **568** Verstöße

Fahrradgruppe
seit 01.04.23 aktiv
45 Einsätze/376 Verstöße

4.105 überprüfte Fahrzeuge
2.921 überprüftes Fahrpersonal
256 Untersagung Weiterfahrt
2.013 Mängel/Verstöße

19.313 Verstöße
davon **17.646** Geschwindigkeit
davon **1.667** Abstand auf BAB

6.017 Verstöße
davon **5.608** ohne Gurt
davon **383** fehlende Kindersicherung
davon **26** ohne Sturzhelm

4.682 Verstöße
Verbotene Nutzung elektronischer Geräte oder fahrerfremde Tätigkeiten im Schwerverkehr

Verkehrsprävention



Unfallzahlen im Überblick

Sie möchten die genauen Unfallzahlen für die in unserem Zuständigkeitsbereich liegenden Landkreise oder den Stadtkreis Pforzheim?

Scannen Sie den QR-Code oder klicken Sie hier.

